

# Eine Vielfalt von Leben in Blumen und Landschaften

Kurt Wastl zeigt seine Aquarelle in Bad Wörishofen

*Sommerlich leuchtend zeigen sich Blumen und Landschaften in einer Auswahl von Aquarellen, die der Ettringer Maler Kurt Wastl bis zum 14. Dezember im Wörishofer Hotel „Sonnengarten“ ausstellt.*

Betont „locker, leicht und luftig“ stellt der Künstler seine Motive dar, wobei in detaillierter Technik jeweils Spezifisches erreicht wird: Etwa eine Transparent zartlila-blau aufscheinender Stiefmütterchen, die sich in der Halle auf einer Staffelei präsentieren, oder der zauberhafte Ausdruck von Herbstanemonen: In Negativmalerei erarbeitet, wurden Blüten und Knospen von blaugrauem Hintergrund ummalt, um durch Lasurtechnik gebrochenes Weiß zu erhalten, das in sanftem Rosé wie Gelbtönen seine Konturen hat.

Majestätisch gibt sich ein Tulpenarrangement, dessen Farbskala von Hellgelb und Ocker über Orange in Bordeaux bis Lila geht, während der exotische „Frauensuh“ seine Leuchtkraft auf Blautönen entfaltet - gelb-orange-rostfarbene Blüten auf Ultramarin wie berg- und kobaltblauem Grund. „Eingefangen“ hat der Hobbymaler, der auch Hobbyfotograf ist, sein „Lieblingmotiv“ auf der Insel Mainau und durch eine spezielle „Schattentechnik“ kunstvoll ins Bild gesetzt.

Wendet man sich den Landschaften zu,

so entdeckt man auch hier eine Vielfalt von „Leben“, die der Künstler in jedes seiner Werke legt. Mediterranes etwa haben von gelben und roten Rosen umgebene Treppenstufen - nicht ausgemalte Lasuren lassen weißen Untergrund durchscheinen und schaffen somit die charakteristische Struktur. Effektiv kombinierte, auch in zauberhaften heimischen Motiven: So in der Stimmung des romantischen Allgäuer Elbsees, der Spiegelung des Rießersees bei Garmisch, dem herrlichen Panorama der Waxensteine oder einem waldgesäumten Ufer mit der klitzekleinen Heuhütte. Alles liebevoll ausgesuchte Motive mit Freude geschaffener Werke.

Denn „mit großer Freude“ widmet sich der gelernte Industriekaufmann und heutige Ruheständler seinem Hobby. Bereits in der Jugend setzte er seine Begabung in Kohle- und Bleistiftzeichnungen um, malte später in der Gefangenschaft Porträts nach Fotos von Angehörigen der Kameraden. Wieder daheim, versuchte er sich in Ölmalerei, doch die „dauerte ihm zu lange“. Als bald entschied er sich für die weniger zeitraubende Methode. Über Fachliteratur kam er zur Aquarellmalerei und sein Wissen vermittelt er gern weiter - in Frühjahrs- und Herbstkursen an der Ettringer Volkshochschule.

Claire Köndgen

[www.ettringen.info](http://www.ettringen.info) - Archiv Dr. Kleint